

Digitales Klassenbuch WebUntis

Beitrag von „Avantasia“ vom 16. Juni 2024 18:36

Moin!

An meiner Schule soll bald ein digitales Klassenbuch, mit großer Wahrscheinlichkeit WebUntis, eingeführt werden, das ich dann administrieren soll. Damit habe ich kein Problem, falls ich dazu entsprechend fortgebildet werde. Untis bietet da einiges an, auch online. Die Schulungen sind jedoch nicht ganz billig, so dass ich mich frage, ob die sich überhaupt lohnen oder rausgeschmissenes Geld sind und ich mich lieber an eine Schule wenden sollte, die das digitale Klassenbuch bereits nutzt und eine Einführung geben könnte.

Wie sind eure Erfahrungen mit den Fortbildungen von WebUntis?

Ä+

Beitrag von „Flipper79“ vom 16. Juni 2024 18:58

Kannst du dir die Fortbildungskosten nicht von der Schule finanzieren lassen? Wenn meine Schule wollen würde, dass ich WebUntis (oder etwas Anderes) administrierte, dann möchte ich auch gerne die Fortbildung finanziert bekommen.

Beitrag von „Moebius“ vom 16. Juni 2024 19:05

Webuntis ist sehr umfangreich, ich nutze es, bin aber kein Administrator. Die App ist relativ einfach zu bedienen, aber der Web-Zugang hat viele Funktionen, für die das Kollegium auch entsprechend angeleitet werden muss.

Ich würde auf jeden Fall auf eine qualifizierte Fortbildung bestehen.

Beitrag von „Volker_D“ vom 16. Juni 2024 19:11

Es gibt auch Handbücher, die man lesen könnte. Untis bietet kein offizielles Forum mehr an, aber es gibt ein inoffizielles Forum, wo viele Nutzer Erfahrungen austauschen. Habe schon lange nicht mehr mit Untis gearbeitet, aber das digitale Klassenbuch, welches wir benutzen, ist so benutzerfreundlich, dass da meines Wissens nach keine Fortbildung stattgefunden hat. Stattdessen hat der Chef einfach bei verschiedenen Anbietern nach Demozugriffen gefragt. Damit dann einfach etwas experimentiert. So hatte er direkt einen schönen Vergleich und er hat sich für die Version entschieden, die möglichst einfach zu bedienen ist, günstig ist und gleichzeitig aber auch unsere Anforderungen erfüllt.

Beitrag von „s3g4“ vom 16. Juni 2024 19:25

[Zitat von Flipper79](#)

Kannst du dir die Fortbildungskosten nicht von der Schule finanzieren lassen?

Selbstredend werden Fortbildungen vom Schulträger oder Dienstherren finanziert.

Beitrag von „Avantasia“ vom 16. Juni 2024 19:34

Selbstverständlich werde ich die Admin-Schulung nicht selbst bezahlen. Es sickerte nur schon durch, dass der Fortbildungs- und Klassenfahrtenetat (ist tatsächlich ein einziger Topf) recht niedrig ist. Eine Präsenzschulung wurde mir bereits abgelehnt. Und bevor ich erstmal lange mit der SL um eine Onlineschulung verhandle, um dann im Nachhinein feststellen zu müssen, dass ich mir die Schulung hätte sparen können, würde ich gern wissen, wie hilfreich diese wirklich sind.

À+

Beitrag von „MM91“ vom 16. Juni 2024 19:44

Ich fand die Fortbildung für Admins von Pedav ganz in Ordnung. Habe damals an einer Online-Fortbildung teilgenommen, die den Vorteil hatte, dass man im Nachgang eine Videoaufzeichnung erhält. Dann kann man immer wieder hineinschauen, da es in der Tat ziemlich viele Einstellungsmöglichkeiten gibt. Die Fortbildung wurde bei mir über das schulinterne Budget übernommen.

Beitrag von „Moebius“ vom 16. Juni 2024 19:46

Die Untis-Grundschulung für Admins kostet 280€ - um dem Umgang mit einem Tool zu lernen, das zukünftig ein zentraler Pfeiler der schulischen Arbeit sein soll und bei dem du das Scharnier zwischen IT-System und Kollegium bist. Wenn man darüber mit der Schulleitung ernsthaft diskutieren muss, würde ich den Job nicht machen, weil die Schulleitung offenbar ein völlig falsche Vorstellungen oder Prioritäten hat.

Beitrag von „Seph“ vom 16. Juni 2024 19:56

Zitat von Moebius

Die Untis-Grundschulung für Admins kostet 280€ - um dem Umgang mit einem Tool zu lernen, das zukünftig ein zentraler Pfeiler der schulischen Arbeit sein soll und bei dem du das Scharnier zwischen IT-System und Kollegium bist. Wenn man darüber mit der Schulleitung ernsthaft diskutieren muss, würde ich den Job nicht machen, weil die Schulleitung offenbar ein völlig falsche Vorstellungen oder Prioritäten hat.

Das sehe ich genauso. Wenn WebUntis als schulweites System eingeführt werden soll - was durchaus sinnvoll sein kann - dann sollten die zugehörigen Admin-Fortbildungen für wenige 100€ echt nicht das Hindernis sein. Das selbst zusammenstückeln zu lassen, kostet unter dem Strich erheblich mehr Personalkosten.

Beitrag von „s3g4“ vom 16. Juni 2024 19:59

Zitat von Seph

Personalkosten

Das wird ja nicht erfasst, das ist ein großes Problem.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. Juni 2024 20:02

Ich administrierte in einem kleinen System Webuntis, zusammen mit einem Kollegen. Er war bei der Fortbildung, ich nicht, aber er hat mich angelernt.

Alleine die Administration zu übernehmen und das auch noch in einem größeren System ohne Schulung halte ich für absolut unsäglich. Das sollte man der Schulleitung um die Ohren werfen. Entweder wird die Schulung bezahlt, oder sie kann es selbst administrieren.

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Juni 2024 20:35

Zitat von Avantasia

Die Schulungen sind jedoch nicht ganz billig, so dass ich mich frage, ob die sich überhaupt lohnen oder rausgeschmissenes Geld

Darüber kann sich doch diejenige Gedanken machen, die die Entscheidung für ein Produkt fällt. Die Schulungskosten sollte man schon mit einplanen.

Ich schickte lieber zwei Menschen statt einen. Auch bei der Administration braucht es Redundanzen.

Hast du mit deiner SL schon über die Entlastung gesprochen?

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Juni 2024 21:21

[Zitat von state_of_Trance](#)

Alleine die Administration zu übernehmen und das auch noch in einem größeren System ohne Schulung halte ich für absolut unsäglich. Das sollte man der Schulleitung um die Ohren werfen. Entweder wird die Schulung bezahlt, oder sie kann es selbst administrieren.

Oder vielmehr: vor der Schulung erklärte ich mich nicht bereit, die Administration zu übernehmen. Du weißt ja gar nicht, was auf dich zukommt. Auch über die Bedingungen verhandelte ich erst nach der Schulung.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Juni 2024 21:26

Warum sollte der Schulleiter jemanden zu einer Schulung schicken, wenn gar nicht klar ist, ob er die Aufgabe übernimmt?

Beitrag von „Seph“ vom 16. Juni 2024 21:27

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Warum sollte der Schulleiter jemanden zu einer Schulung schicken, wenn gar nicht klar ist, ob er die Aufgabe übernimmt?

Da ist sicher auch was dran und eine grundsätzliche Bereitschaft sollte bereits vereinbart sein. Dann müssen aber auch die Nebenbedingungen (Qualifikation, Entlastung, Aufgabenumfang usw.) klar abgesteckt sein.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Juni 2024 21:30

[Zitat von Seph](#)

Da ist sicher auch was dran und eine grundsätzliche Bereitschaft sollte bereits vereinbart sein. Dann müssen aber auch die Nebenbedingungen (Qualifikation, Entlastung, Aufgabenumfang usw.) klar abgesteckt sein.

Klar

Beitrag von „Moebius“ vom 16. Juni 2024 21:34

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Warum sollte der Schulleiter jemanden zu einer Schulung schicken, wenn gar nicht klar ist, ob er die Aufgabe übernimmt?

Ein Schulleiter sollte für eine zentrale dienstliche Aufgabe angemessene finanzielle und personelle Ressourcen bereitstellen, die eine vernünftige Erledigung dieser Aufgabe ermöglicht, ohne dass es in Selbstausbeutung ausartet. Dann muss man sich auch weniger Sorgen darum machen, dass man vielleicht jemanden fortbildet, der die Brocken nach 6 Monaten wieder hin wirft.

Beitrag von „Avantasia“ vom 16. Juni 2024 21:34

[Zitat von O. Meier](#)

Oder vielmehr: vor der Schulung erklärte ich mich nicht bereit, die Administration zu übernehmen. Du weißt ja gar nicht, was auf dich zukommt. Auch über die Bedingungen verhandelte ich erst nach der Schulung.

Naja, so ganz unbedarft gehe ich schon nicht an das Thema Administration ran, dafür habe ich schon mit IServ zu viele (vor allem aber auch gute!) Erfahrungen machen dürfen, auch was Fortbildungen, Entlastungen und Teamadministration angeht: Wir sind zu dritt für IServ zuständig, haben für die Zeit der Einführung vier Entlastungsstunden und zu Beginn eine Adminschulung durch die Firma erhalten.

Ich habe wirklich Spaß am Administrieren und an Fortbildungen und möchte mich aber auch nicht mehrere Stunden lang in einer Produktschulung langweilen (Klickibuntgedöns, das am Ende die Schule unnötig Geld kostet). Daher möchte ich mich gern schonmal vorher informieren, wie gut die Schulungen überhaupt sind. Für das weitere Vorgehen werde ich sicherlich von unseren Erfahrungen mit IServ (s.o.) profitieren und ggü. der SL überzeugend auftreten. 🙄

À+

Beitrag von „Avantasia“ vom 16. Juni 2024 21:37

[Zitat von MM91](#)

Ich fand die Fortbildung für Admins von Pedav ganz in Ordnung. Habe damals an einer Online-Fortbildung teilgenommen, die den Vorteil hatte, dass man im Nachgang eine Videoaufzeichnung erhält. Dann kann man immer wieder hineinschauen, da es in der Tat ziemlich viele Einstellungsmöglichkeiten gibt. Die Fortbildung wurde bei mir über das schulinterne Budget übernommen.

Vielen Dank, das war sehr hilfreich im Hinblick auf meine Frage! Vor allem der Hinweis mit der Videoaufzeichnung.

À+

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Juni 2024 21:37

[Zitat von Moebius](#)

Ein Schulleiter sollte für eine zentrale dienstliche Aufgabe angemessene finanzielle und personelle Ressourcen bereitstellen, die eine vernünftige Erledigung dieser Aufgabe ermöglicht, ohne dass es in Selbstausbeutung ausartet. Dann muss man sich auch weniger Sorgen darum machen, dass man vielleicht jemanden fortbildet, der die Brocken nach 6 Monaten wieder hin wirft.

Siehe meinen Kommentar zu Seph: "Klar".

Dagegen habe ich auch gar nichts gesagt, es ist ja selbstverständlich.

Selbstverständlich sollte aber auch sein, dass man sich auch schon VOR der Schulung über die Aufgabe informiert und sich für (oder gegen) die Aufgabe entscheidet, bevor unnötig Geld verbrannt wird . (Nichts anderes habe ich geschrieben.)

Beitrag von „McGonagall“ vom 16. Juni 2024 21:41

Ich habe vor diversen Jahren Untis an meiner damaligen Schule gestartet. Die Schulung wäre weit entfernt und recht teuer gewesen - ich habe es mir dann erspart und habe mich selbst durchgewurschtelt, unterstützt von einem erfahrenen Kollegen einer Nachbarschule, der auf meine Fragen individuell eingehen konnte. Wohlgemerkt: Ich bin nun keine Leuchte im IT Bereich, und Untis finde ich recht kompliziert, aber ich habe das schon irgendwie hinbekommen dann, die Neugierde und der Ehrgeiz hatten dann die Oberhand ☐☐.

Für die Untis - Lightversion als Desktopvariante, die das Land gerade kostenfrei sponsert, hat sich unser Konrektor gerade die Fortbildung angetan. Abgesehen davon, dass er das Gefühl hat, die Preise für das Produkt werden heimlich gehandelt und dürfen nicht öffentlich benannt werden, war die Fortbildung wohl ok, aber auch nicht bahnbrechend. Die wird ja aber auch vom Land bezahlt.

Zu Webuntis Fortbildungen kann ich nichts sagen, wenn bei uns Untis läuft, können wir uns über Webuntis Gedanken machen. Nach meinen Erfahrungen nach Untis würde ich persönlich erst selbst ausprobieren wollen.

Ansonsten bin ich aber bei allen anderen: wenn du da den Admin machen sollst, solltest du dir die Fortbildung finanzieren lassen. Wenn kein Geld in die Hand genommen werden kann und du dich nicht selbst durchwurschteln magst, gibt es eben kein Webuntis.

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Juni 2024 22:14

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Warum sollte der Schulleiter jemanden zu einer Schulung schicken, wenn gar nicht klar ist, ob er die Aufgabe übernimmt?

Wenn sie jemanden findet, der die Katze im Sack kauft, bitte. Ich kann nur niemandem empfehlen, das zu tun. Vielmehr empfehle ich Entscheidungen auf der Grundlage von Fakten zu treffen.

Beitrag von „Volker_D“ vom 16. Juni 2024 22:34

Beide Seiten der Argumentation haben schon etwas. Ich glaube aber kaum, dass man anhand einer Schulung den Arbeitsaufwand richtig abschätzen kann. Genau sowenig, wie sich viele Studenten vorher nicht ausrechnen könnten wie lange sie später im Beruf für Korrekturen von Arbeiten, ... brauchen.

Bei einer Schulung wird auch gerne mal eben gezeigt "Klicken sie einfach da und dann dort." und wenn man es nach x Wochen wieder braucht, dann hat man es vergessen oder aus welchem Grund auch immer sieht man plötzlich den Fehler nicht und sucht verzweifelt. Ohne Übung dauert es eben evtl. sehr lange. (vgl. mit unseren Schülern)

Um den Arbeitsaufwand realistischer abschätzen zu können, ist eine Frage bei einer anderen Schule evtl. genauer als wenn man bei dem Anbieter der Software fragt oder die Schulung macht. Eine Schulung kann aber zeigen, ob man grundsätzlich in der Lage ist so eine Arbeit zu schaffen.

Ich würde als Grundlage erstmal die Zeit veranschlagen, die es bei der alten Methode auch gebraucht hat und dann später ggf. nachverhandeln. (Wobei es "ungünstig" wäre, wenn sich raus stellen sollte, dass die alte Methode schneller war.)

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 16. Juni 2024 23:07

die Schulungen von Pedav sind sehr gut, muss man deutlich sagen.

WebUntis ist allerdings kein Hexenwerk, ich habe die Ersteinrichtung und den Start bei uns auch administriert, klappte gut. Mir liegt sowas aber auch.

Wichtiger wäre, wenn man die Klassenbuch-Funktion nutzt, eine ausführliche Einführung und Schulung und Begleitung des Kollegiums, sonst hat man da am Ende des Schuljahres einen riesigen Haufen Datenmüll

Beitrag von „s3g4“ vom 18. Juni 2024 09:12

Zitat von O. Meier

Wenn sie jemanden findet, der die Katze im Sack kauft, bitte. Ich kann nur niemandem empfehlen, das zu tun. Vielmehr empfehle ich Entscheidungen auf der Grundlage von Fakten zu treffen.

Das macht ja Sinn, sich vorher zu informieren. Aber eine ganze Schulung besuchen, nur um danach zu sagen "nö, gefällt mir doch nicht" ist auch nicht sinnvoll. Ich käm mir verarscht vor.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. Juni 2024 09:34

Zitat von s3g4

Das macht ja Sinn, sich vorher zu informieren. Aber eine ganze Schulung besuchen, nur um danach zu sagen "nö, gefällt mir doch nicht" ist auch nicht sinnvoll. Ich käm mir verarscht vor.

Und wenn man sagen muss „das schaffe ich nicht“ oder „das schaffe ich nur mit hohem Zeitaufwand“? Wer wurde dann verarscht?

Ansonsten klärt man vorher, wozu die Schulung dient. Aber dass man eine Sache auf Gedeih und Verderb machen muss, nur weil man eine klitzekleine Schulung besucht hat, kann es auch nicht sein.

Die Frage stellt sich aber nicht, wenn alle Beteiligten sich einig sind, dass dafür kein Geld da ist.

Beitrag von „kodi“ vom 18. Juni 2024 22:10

Ich würde auch niemanden zur Fortbildung schicken, der die Aufgabe nicht sicher übernimmt.

Falls du allerdings die Webuntis-Administration übernimmst, dann mach die Fortbildung zur Bedingung.

1. Du lernst da das strukturierte Vorgehen.

2. Die Fortbildung ist vermutlich länger als 'wilde' Anlernphasen an einer fremden Schule.
3. Du lernst die Möglichkeiten des Systems kennen und kannst dann auch besser entscheiden, was ihr dort freischaltet.
4. Du vernetzt dich mit anderen.
5. Du bekommst einen formalen Nachweis, den du ggf. später bei einer Bewerbung auf eine Beförderungsstelle mit angeben kannst.

Ich persönlich würde auch auf einer Präsenzfortbildung bestehen. Alle Fortbildungen, die ich bisher zu den Untisprodukten mitgemacht habe, waren sehr gute Fortbildungen und in keinsten Weise mit dem vergleichbar, was sonst im Schulbereich so gerne unter Fortbildung verkauft wird...